

## Meinungsforschung

# Indiskr ED

**Eine letzte Frage hätten wir dann aber schon noch:**

## Wie sehr beschädigt die Beinschab-Karmasin-Affäre die Branche der Marktforscher?

Die besagte Affäre ist ein Kriminalfall, der leider in jeder Branche vorkommen kann und auch vorkommt. Die beiden Kolleginnen waren nicht Mitglieder im Verband VdMI – und das aus gutem Grund. Auf unsere Auftragslage hat das null Einfluss. Unsere Auftragsbücher sind übervoll.

**Peter Hajek**  
*Peter Hajek Public Opinion*



**Christian Führer**  
*IFQM*



Das Image unserer Branche bemisst sich an der Qualität und dem Nutzen unserer Studien, bei deren Erstellung Marktforscher:innen, insbesondere wenn sie Mitglieder der relevanten Branchenverbände sind, an hohe wissenschaftliche und ethische Standards gebunden sind. Einzelne schwarze Schafe werden das Branchen-Image nicht nachhaltig schädigen.

Der mutmaßliche Kriminalfall Karmasin-Beinschab ist in seiner Dimension und Tragweite ernüchternd. Umso wichtiger ist mir der Hinweis, dass weder Frau Karmasin noch Frau Beinschab Mitglieder des VdMI waren. Eine generelle Beschädigung der Branche nehme ich nicht wahr, im Gegenteil: Es gab bei den VdMI-Mitgliederinstituten in den letzten Jahren einen deutlichen Qualitäts- und Transparenzschub.

**Edith Jaksch, Jaksch & Partner, Präsidentin VdMI**



**Thomas Schwabl**  
*marketagent*



„So sind wir nicht“ ist wohl die spontane Reaktion auf die Frage, inwieweit die Beinschab-Karmasin-Affäre dem Ruf unserer Branche schädigt. Die traurige Wahrheit sieht leider anders aus und Gefälligkeitsstudien existieren, seit es Umfragen gibt. Das ist weder gut noch wünschenswert. Am Ende des Tages müssen wir alle die salzige Suppe in einem ohnedies angespannten Marktumfeld auslöffeln.

Immer, wenn durchklingt, dass Umfragen nicht korrekt abgewickelt wurden, ist das nicht wünschenswert. Aber nur weil irgendein schwarzes Schaf einen Blödsinn macht, beschädigt das nicht die Branche.

**Michael Nitsche**  
*Gallup Institut*



**Christina Matzka**  
*Triple M und Vorstand VMÖ*



Selbstverständlich ist die Sache unerfreulich, aber eine Beschädigung unserer Branche bemerken wir nicht. Was wir wahrnehmen – und das ist durchaus positiv – ist ein noch stärkerer Fokus unserer Kund:innen auf Qualität im gesamten Marktforschungsprozess. Was gebraucht wird, sind seriöse Studien und keine Gefälligkeiten.

Bundesministerium für Finanzen CC BY 2.0 Foto Wilke, Jaksch & Partner, Irina Gavrich, Katarina Grossow, Daniela Klemencic